

Stadt Barsinghausen
Bergamtstraße 5
30890 Barsinghausen

**Betreff: Bebauungsplan Nr. 195 - Sondergebiet Einzelhandel Zechenpark,
Einwand und Anregung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit mache ich meinen Einwand gegen den Bebauungsplan Nr. 195 geltend. Dieser wendet sich gegen die Bodenumlagerung zur Anlage von fünf „Pyramiden“.

Begründung: Die Anlage von fünf „Pyramiden“ auf der Neuen Halde könnte möglicherweise einen künstlerischen, ästhetischen und damit ideellen Wert haben. Damit ihnen dieser Wert erhalten bliebe, wäre aber eine intensive Pflege notwendig: Schutz gegen Bodenerosion, Pflege der Oberflächenbepflanzung etc. Die Pflege der „Pyramiden“ würde aufgrund der Beschaffenheit sehr personal- und zeitintensiv ausfallen, da größere Maschinen nicht zum Einsatz kommen könnten. Somit stünden der Nutzen für die Stadt Barsinghausen und deren Bürger und der Aufwand zur Erhaltung der „Pyramiden“ in keinem produktivem Verhältnis zueinander. Die „Pyramiden“ würden zu einem „Groschengrab“ werden und zur weiteren Belastung des ohnehin schon defizitären Haushalts der Stadt Barsinghausen ausarten. Auch würden die „Pyramiden“ keinen nachhaltigen Nutzen für den Tourismus in Barsinghausen haben, denn sie dürften schwerlich solch einen Bekanntheitsgrad erreichen, dass man sie gesehen haben müsste, und wenn man sie dann gesehen hätte, würden sie sicherlich nicht so interessant sein, dass man immer wieder kommen müsste.

Anregung: Wenn sich die Ansiedlung eines Kaufland-Hypermarktes an der Halde schon nicht verhindern lässt, dann beantrage ich aufgrund der o.g. Ausführungen, statt der „Pyramiden“ einen Mountainbikepark anzulegen. Dieser würde in das Konzept der Stadt Barsinghausen als Stadt des Sports und familienfreundliche Stadt passen. Er hätte einen dauerhaften und lebendigen Nutzen für die Bürger und Kinder dieser Stadt und einen nachhaltigen Nutzen für den Tourismus, denn das wäre eine Anlage mit Gebrauchswert und da kämen Einwohner und Gäste aus Nah und Fern, und was Spaß bringt, verleitet zum Wiederkommen. Da wäre ein Eintrittsgeld von ein paar Euro kein Hindernis. Und wenn man den Mountainbikepark mit dem Wohnmobilplatz kombinieren würde – z.B. durch ein Toiletten- und Duschgebäude, könnten Synergieeffekte erzielt werden, die weitere touristische Produktivität – nicht nur für das Besucherbergwerk – bewirken würden.

So haben sich bereits der Tourismus Barsinghausen e.V. und Ende Juli 2009 gegenüber der Deister-Leine-Zeitung auch der Bürgermeister der Stadt Barsinghausen für die Anlage eines Mountainbikeparks auf der Halde ausgesprochen.

Mit freundlichen Grüßen

Wittich